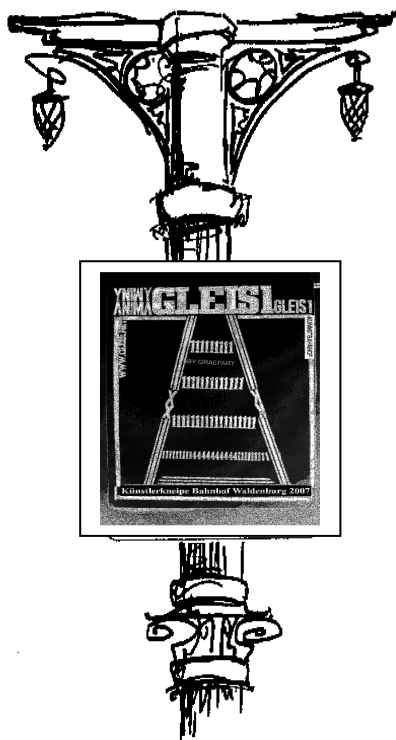


Sept - Dez 2008



## Kulturkneipe Gleis 1 im Gewerbepark Hohenlohe

Das kunstvoll gestaltete GLEIS 1 ist ein lokales Kulturprojekt, das in der ehemaligen Bahnhofsgaststätte Waldenburg vielfältige Veranstaltungen anbietet. Als Verein mit dem Namen „Künstlerkneipe Bahnhof Waldenburg e.V.“ vor neun Jahren gegründet, bewirtschaften wir den Kunstbahnhof zu den Events ausschließlich mit ehrenamtlich

arbeitenden Mitgliedern. Die Eintrittsgelder gehen als Gage an die auftretenden Künstler. Unsere Preise für Getränke und kleine Speisen kalkulieren wir so, dass unser Projekt leben kann. Daneben finanzieren wir es mit Mitgliederbeiträgen und bemühen uns, Sponsoren zu finden. Unterstützen Sie diese Kultur- und Bahnhofsgalerie!

Dieses Kulturinitiative lebt von der Akzeptanz des Angebotes – und wir suchen immer neue Mitglieder: Kultur für nur 30 Euro Beitrag, aber vielen Vorteilen wie Ermäßigungen.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt wieder auf 5 erstklassigen Blueskonzerten: Gleis1 als BLUESKNEIPE! Welcome sound and groove.

## START DES HERBSTPROGRAMMS

31.08. (FR) 21.00 FIESTA LATINA im August -

13.09. (SA) 19.00 KULTURFEST & VERNISSAGE graefartmuseum Soziale Plastik Kunstbahnhof Bahnhofsgalerie als Graefmuseum mit „Zwischenlager zeitRaum“, im Warteraum „Ordnung der Dinge“, „POSTstelle“ und „BeuysRaum“. Im Gleis1: Bildergalerie. Musikalische Einführung von Hans Kumpf, Theremin und Klarinette.

Kulturfest Teil 2 „Hans öff. Kunstparty zum 60.“ 21.00 Party mit DIVINE DUCKS Railway-station-Rhythm & Blues – die berlinischen Althohenloher Bluesbrothers Meier, Andreas & Co. Waren zur Halloween-Party 2006 und beim Openair 2007 hier, Topsound, Groove-Performance!! Mit der Künzelsauer Rhythm`n-Bluesformation mit den coolen Meiers! 1984 in Berlin gegründet, nun wieder im Lande. Das erste Konzert war ein Knüller, Rhythmen im Louisiana -Stile - der Sound der Südstaaten-Sümpfe. Da kann man kaum sitzen bleiben, das Bluesfeeling kommt, mit Improvisation und Verzierungen – GROOVE DER EXTRAKLASSE - ein kräftiger Schuss ZZTopp!

17.09. (Mi) 20.00 Attac Hohenlohe lädt ein zum Vortrag „Der 11. September und die Wahrheit“ mit Georg Lehle (Rothenburg), der Frage nach den Hintergründen und der Instrumentalisierung der Terrorattacke von Al Quaida aufgreift und neuere historische Erkenntnisse präsentiert.

20.09. (Sa) 20.30 BERND RINSER SoloDuo Blues Seine Konzerte sind musikalische Walkabouts. Ohne jede Verkrampftheit schaffen seine in hohem Maße persönlich gefärbten Songs eine Verbindung zur amerikanischen RootsMusic. Ob er in erster Linie Bluesmann mit einer Vorliebe für Poesie oder eher Singer/Songwriter mit einer Vorliebe für Blues ist, stellt sich nicht wirklich. Mit seiner markanten und unverwechselbaren Stimme, ausgefuchstem Fingerpicking und Slidesound präsentiert er seine Kompositionen, so sind seine Konzerte ein Muss für Freunde eigenständiger, handgemachter Musik, Romantiker und Blueser gleichermaßen. Thomas Klees ist mit seinem einfühlsamen und mitreißendem Gitarrenspiel der kongeniale Partner. So sind die Duo-Konzerte mit Bernd Rinser ein Muss für Freunde eigenständiger, handgemachter Musik, Romantiker und RootsRock-Fans gleichermaßen. <http://www.berndrinser.de>

24.09. (Mi) 20.00 JOSEPH BEUYS - Mein Blick auf den Weltkünstler, die Soziale Plastik und die Verantwortung des Künstlers in der Moderne. Kunstsagent Hans A. Graef wird im Gespräch mit dem Beuys-Kenner Gerhard Ullmann und an Hand der Dokumente, Filmausschnitte und Bilder seine Beuys-Rezeption und -Praxis zum Besten geben und sich seine eigene Kunst erklären und durch den Beuys-Raum im Zwischenlager zeitRAUM führen.

26.09. (Fr) 21.00 FIESTA LATINA – die Salsa-Kult-Fete mit Inge & Udo und dem Tschalieteam

**27.09. (SA) 20.30 BEATMENS WALK** [Rock'n'Soul] Ein Gleis1-Dauerbrenner - Dschörgie (git,voc), Matze (bass/posaune/vocals), Miri (leadvoc), Olaf (sax/perc), Rüdi (leadvoc/git), Sven (keys) und Tom (Schlagzeug, Vocals) Beat - die Beatmenswalk sind einmal mehr zu Gast bei uns. Markanter Leadgesang unterstützt durch mehrstimmige Backgroundvocals, mitreißende Saxophonsoli und eine druckvolle Rhythmusgruppe. Das Programm von Beatmenswalk lässt sich am besten mit dem Begriff Rock 'n' Soul beschreiben, denn in dem abendfüllenden Repertoire finden sich neben Titeln von James Brown und den Blues Brothers auch Songs wie Baby Love, Easy oder Hedonism.

**04.10. (SA) ERIK BEISSWENGER** – eigene Lieder und Folk-Balladen aus seiner aktuellen CD „Weit weg“, sowie bekannte und unbekanntes Songperlen von z.B.: Allan Taylor, Dick Gaughan, Paul Simon, Lennon/Mc Cartney, Stephen Stills, James Taylor, Bob Dylan, Cat Stevens, u. a. Beat, Fingerpicking und offene Gitarrenstimmungen sind die musikalische Grundlage für poetische und ironische Erzählungen, die durch seine ausdrucksstarke Stimme zu einem besonderen Hörerlebnis werden. „Seine Lieder sind von melodischer und harmonischer Klarheit,“ schrieb der renommierte Kritiker Karl-Heinz Schmieding im Fachblatt FOLKER. Begleitet wird Erik Beisswenger von seinem langjährigen Bassisten Martin Klieber, der mit seinem einfühlsamen Spiel und seiner Harmoniestimme zu überzeugen weiß.

**10.10. (Fr) 20.00 SCHOTTER WIE HEU (2004) Ein besonderer Heimatfilm aus Hohenlohe - danach Gespräch mit FRITZ VOGT.** „Zinsen in Gammesfeld“ (taz) Der Dokumentarfilmabend mit Manfred Scholl porträtiert Deutschlands kleinste Bank. Der einzige Angestellte ist ein Antikapitalist. So wird Effizienz organisiert. Der Vorstandstisch, "auch für Kunden- und Anlagegespräche", befindet sich neben dem Waschbecken. Der "Buchhaltertrakt" ist ein Schreibtisch mit Stuhl direkt dahinter. Die Rechenmaschine ist von 1938 und funktioniert durch Kurbeln. Der Kundenschalter ist nicht aus Holz. In der untersten Schublade befinden sich die Luftballons, die Dekoration für den Weltspartag. Willkommen in Deutschlands kleinster Bank. Fritz Vogt, geschäftsführender Vorstand seit 1967 und bis 2007 einziger Angestellter der Raiffeisenbank Gammesfeld, ist den Medienrummel um ihn und seine kuriose Kreditinstitution gewohnt. Fernsehshows besuchen ihn regelmäßig, auch zu Talkshows ist er schon eingeladen gewesen. Alle wollen sie von ihm dasselbe wissen: wie das geht, eine Bank zu führen, so ganz ohne Computer, Laserdrucker, Internet? Einfach. "Das mache ich alles handschriftlich." Wiltrud Baier und Sigrun Köhler porträtierten einen bodenständigen Bankier, der die modernen Bankverhältnisse mit dem Ausspruch „Was ist schon ein Bankräuber gegen einen Bankdirektor?“ kritisiert. Fragen Sie ihn selbst.

**11.10. (Sa) Heiko Shrader & Double Stomp BLUES 200** Das ist traditioneller Blues mit Elementen aus Rock, Soul und Boogie, virtuos gemischt und mit Energie geladener Spielfreude präsentiert. Heiko Shrader's Kombination von Gesang, Fingerpicking und seinem ausdrucksstarken Slide-Stil bilden ein dichtes Rhythmusgeflecht und sind prä-

gender Bestandteil des Double Stomp-Sounds. Mit groovender Gitarre, kraftvollem Gesang, sattem Harmonika-Ton verflechten er und der ihn begleitende Ferdl Eichner ihr nord- und süddeutsches Temperament zu tanzbaren Rhythmen, die nicht nur den Bluesfan begeistern. [www.doublestomp.de](http://www.doublestomp.de)

**12.10. (So) 10.00 – 13.00 KLASSIK FRÜHSTÜCK** mit der Haller Klavier- und Gesangslehrerin Gabriele Foerstl sowie dem Gitarrenlehrer Manfred Kurtenbach vom ABG-Michelbach und deren Schülern – und dem Ines-Team. (auch im Febr.09)

**17.10. (Fr) 19.00 Kunstprojekt „Zwischenlager zeitRaum“** präsentiert das Thema „ETHIK und LEBENSKUNST“: Moral- und Kunstberatung im ZEITraum = ehem. Warteraum als Kunstform - mit dem Kunstagenten und Ethiklehrer Hans A. Graef (Humanist, Existenzialist, seit 86 Mitglied im HVD).  
**17.10. (Fr) 20.30 JOHANNA ZEUL** Topevent

**18.10. (Sa) 20.30 JAMES MATHEW WHITE** [Singer-Songwriter] [www.mathewjameswhite.com](http://www.mathewjameswhite.com) Bereits als Teenager gründete der in Hamilton (Neuseeland) geborenen Mathew James White seiner erst Band und schrieb Songs in der guten alten Tradition der Singer-Songwriter, denen er mit unverwechselbaren Hooklines die Krone aufsetzte. Mit 18 zog er nach Sydney und wurde zum „local hero“ der dortigen Liveszene. Heute lebt er in London. Mit seiner charismatischen Stimme, den einzigartigen Arrangements und emotionsgeladenen Melodien beeindruckt er sein Publikum. Nachdem das für Dezember angekündigte Konzert leider ausfallen musste, holen wir es heute nach. Welcome to this sentimental journey.

**24.10. (Fr) 21.00 FIESTA LATINA** – die Salsafete der Region mit echter Bahnhofsatmosphäre.

**25.10. (Sa) 20.30 SIGNORA BAGNARELLI's big BLASEBELG ORCHESTRA**, una notte a napoli - ein irritierend schönes Hörerlebnis  
Napoli - streunende Hunde im Hafen, vino rosso, adrette Matrosen, dunkeläugige Schönheiten - kein Klischee lässt Petra Bagnarelli aus, wenn Sie von ihrer Heimat am Golf von Neapel singt. Das Besondere ist die Art und Weise, wie die italienische Sängerin, Stefan Labude am Akkordeon; Joachim Stahl mit der Tuba und Uli Gonser an der Stromgitarre die Lieder präsentieren. Sie sind schräg und leicht, sie haben Tiefe und Schwermut, man kann über diese skurrilen Geschichten lachen und es steigen einem die Tränen in die Augen. Und doch sind die Lieder nie rührselig. Immer ist ein Schuss Humor dabei - manchmal kommt er sehr verquer daher - aber gerade darin liegt der Reiz.  
Steigen Sie ein in die BLASEBELG-Achterbahn, reisen Sie mit auf dieser Himmel- und Höllenfahrt und genießen Sie ein irritierend schönes Hörerlebnis zwischen italienischer Tarantella, finnischem Blues und deutschem Walzer.

**31.10. (FR) 19.30 Indisches Lichterfest DIWALI** Zum 5. Mal feiern wir das indische Lichterfest im Gleis 1, ein Zeremoniell aus vorvedischer Zeit. Guru Giridhari Nayak ist der direkte Erbschüler des legendären Guru Kelucharan Mohapatra des Erneuerers und Wiederentdeckers des ostindischen Tepeltanzes Odissi. Hunderte von Schülerinnen

wurden seither von ihm im Odissitanzstil ausgebildet. Samarпита Chanda zählt zu den Meisterschülerinnen. Schon als kleines Mädchen bekam sie den nationalen indischen Nehru Preis verliehen. Sowohl Guru Giridhari Nayak, als auch seine Meisterschülerin Samarпита Chanda überzeugen nicht nur durch Perfektion und Anmut, sondern auch durch ihre beseelte Ausdruckskraft bei ihren tänzerischen Darbietungen.

Odissi Tanz ist von lyrischem Stil und folgt Körperhaltungen die sich von denen anderer Tanzstilen unterscheiden. Sein Hauptmerkmal ist die Subtilität, seine Ästhetik beruht auf dem vertrauten Umgang mit Poesie und Musik. Odissi hat einen ungewöhnlichen Charme; eine Harmonie der Linien und Bewegungen sind ihm eigen.

Der Odissi Tanz erzählt von Jaghanath einer Erscheinungsform Krishnas.

Auch die Werke Rabindranath Tagores werden tänzerisch umgesetzt. Zu Beginn des 20. Jahrh. widmete sich Tagore ganz speziell dem Tanzdrama.

Guru Giridhari Nayak ist nicht nur ein Meister seines Faches sondern auch ein Virtuose auf der Tanztrommel Paquaz, auch die indischen Konzerttrommeln Tablas beherrscht er meisterhaft. Solotänze seiner Meisterschülerin Samarпита werden deshalb live gespielt, begleitet wird er durch Gesang und Epinet (ind. Harmonium) von Ronju Sharkar.

Die Gruppe um Guru Giridhari Nayak während seiner **Oktoberturnee in Deutschland** besteht aus einem Viererteam. **Guru Giridhari Nayak** - klassischer Odissi Tanz – Paquas und Tabla **Samarпита Chanda** - Klassischer Odissi Tanz und Tagoretanz, **Ronju Sharkar** - Gesang – Epinet – bengalische Volksinstrumente, **Florence Sharkar** – Moderation – Rezitation – Gesang – Tanpura  
Eintritt: 20.-€ (beinhaltet Festbuffet und Kulturprogramm) rechtzeitige Anmeldung ist empfehlenswert. Max. 50 Sitzplätze. Anmeldung: 0791/978 22 67 oder Fax 0791/978 22 85 [www.shakti-sargam.de](http://www.shakti-sargam.de)

**01.11. (Sa) 20.30 COLIN WILKIE** engl. Volksstar aus Stockheim. 200 Seit seinem 18. Lebensjahr spielte Colin Wilkie in England Schlagzeug in Jazz- und Dancebands sowie Skiffle- und Popgruppen; später fand er dann als Autodidakt zum Gitarrespiel. Er eröffnete 1960 in Bromley zusammen mit seinem Freund John Glen einen eigenen Folkclub. Als Gäste traten unter anderem Alex Campbell, Redd Sullivan und Martin Winsor auf. Im Sutton Folk Club lernte er 1960 die englische Folksängerin Shirley Hart kennen.. Schließlich blieben sie ab 1966 in Deutschland, als Colin für Degenhardt Melodien zu einigen Texten machen sollte. Von früh an hat er sich politisch engagiert, zum Beispiel bei den Ostermärschen. Er war mit dem amerikanischen Songwriter Phil Ochs befreundet, dessen Lieder er sehr schätzt. Zusammen mit seiner Frau bildete er das Folkduo Colin Wilkie & Shirley Hart, das auf fast allen **Burg Waldeck**-Festivals auftrat, zusammen mit **Hein und Oss**, **Reinhard Mey**, Franz Josef Degenhardt, **Hans Dieter Hüsch** und vielen anderen. Wilkie schrieb englische Texte für **Werner Lämmerhirt**, Konstantin Wecker und verfasste viele Lieder, die von anderen Sängern gecovered wurden, beispielsweise von Hannes Wader und Liederjan. Seine am meisten von anderen Künstlern aufgenommenen Lieder sind Icy Acres und You Won't Get Me Down In Your Mine; sein bekanntestes Lied wurde One More City (die von Hannes Wader ins Deutsche

übertragene und gesungene Version lautet Manche Stadt).

**06.11. (Do) 20.00 GEORG ELSER** Vortrag von Manfred Maier, Georg-Elser-Gedenkstätte, Bürgermedaille Heidenheim, über den Widerstand eines einfachen Handwerkers [www.georg-elsarbeitskreis.de](http://www.georg-elsarbeitskreis.de), dessen Attentat gegen Hitler am 8.11.1939 nur knapp scheiterte, da er kurz zuvor gegangen war und der im deutschen Widerstand einen besonderen Stellenwert hat. Der Kulturverein Gleis1 erinnert dadurch auch an die Reichsprogromnacht vor 70 Jahren. Maier hat mit einigen Mitstreitern dafür gesorgt, dass dieser Held nicht in Vergessenheit gerät und durch eigene Forschungen der SS-Protokolle einen Beitrag geleistet: Widerstand war möglich. Elser wurde am 9.4.1945 im KZ Dachau ermordet.

**07.11. (Fr) 19.30 FINISSAGE** des Kunstprojekts Zwischenlager zeitRaum mit **HANS KUMPF**, Theorin und Klarinette und dem Haller Pianokünstler **RALF SNURAWA** & Hans A. Graef

#### **07.11. (Fr) 20.30 OVE BOSCH & RALF GLENK ÜBERLEBENS LIEDER**

In einer Zeit, welche von zunehmender Hektik bestimmt ist, wenden sich die Beiden den leisen Tönen zu. Lieder, die unter die Haut gehen, Liedermacher, die etwas zu sagen haben und dem Zuhörer dennoch die Möglichkeit geben, sich zwischen den Zeilen einen eigenen Reim auf das Vorgetragene zu machen. Ein Ziel der beiden Musiker ist es, vergessene Texte aus dem vielseitigen Fundus der deutschsprachigen Literatur wieder aufleben zu lassen. So wäre der Lyriker Theodor Kramer (1897 – 1958) durch die Wirren des Dritten Reiches fast in Vergessenheit geraten

Kramers Gedichte passen sich daher hervorragend in das Gesamtkonzept von Ralf Glenk & Ove Bosch ein, die ihre eigenen Liedtexte ebenfalls aus dem Alltäglichen beziehen. Dazu kommen Melodien und Rhythmen, die der beeindruckenden Musikalität und Kreativität der beiden Protagonisten entspringen. So entstehen Lieder mit eigenem Sound und Groove.

#### **BAHNHOFSGALERIE GLEIS1 Präsentiert:**

**08.11. (Sa) 19.00 Vernissage Neigungskurs Kunst** des **Hohenlohe-Gymnasiums Öhringen** von Johannes Kiessling mit Bildern und Figuren

#### **08.11. (Sa) 21.00 ANTHROPICA psychedelic rock**

[Manfred "Map" Pany](#) (git, voc)  
[Rene "Bio" Griebel](#) (keyb, voc)  
[Nando Steinwedel](#) (drums)  
[Daniel Steinwedel](#) (bass)  
[Mirko Steinwedel](#) (git)

Musikalisch ist "Anthropica" stark von den psychedelischen und rockigen Einflüssen der 70'er Jahre geprägt. Mit Spielfreude und Originalität werden Künstler wie Pink Floyd und Deep Purple interpretiert. Das Programm der Band umfasst aber auch eigene Stücke, die sich nahtlos in das Repertoire einfügen. Jeder Gleis1-Gig ein Event!

**09.11. (So) 10.00-13.00 KLASSIK FRÜHSTÜCK** mit Mozart, Buffet und Co. Diesmal spielt Ute Leenders (Musikschule Öhringen) drei Impromptus von

Franz Schubert. Diese lyrischen Klavierstücke komponierte Schubert in seine letzten Lebensjahren; das Genre basiert auf der Idee freier, spontaner Improvisation – „der momentanen kreativen Fantasiegestalt“.

**14.11. (Fr) 20.30 Solokabarettprogramm** mit **CARMEN RUTH** und ihrem neuen Programm „**kopf ab. hut auf.**“ Hüte sitzen in der Regel auf Köpfen. Und an den Köpfen hängen Menschen. Wozu brauchen Menschen einen Kopf? Ist der Kopf wirklich ein sinnvolles Körperteil? Wäre der Hut ohne Kopf nicht sinnvoller? Diese - und andere deutschländische Fragen kann man mit Gradeausdenken nicht beantworten ... In einem Umdieeckedenprogramm macht sich Carmen Ruth darüber einen Kopf. Unter dem Hut ihrer Oma, unter der 15,3-Kilo-Last zweier Gitarren und einer Schweizer Halszither und unter der Regie von Gisela Oechelhaeuser [www.carmen-ruth.de](http://www.carmen-ruth.de) Eine gute Gelegenheit, mal wieder seinen Kopf zu benutzen ... Zum Denken. Zum Lachen. Und wer das nicht mehr kann: kopf ab. hut auf.

**15.11. (Sa) 20.30 JOHN KIRKBRIDE & FERDL EICHNER** Top-Blues-Duo – allererste Sahnell! Im Juni 2007 war es für John Kirkbride und Ferdl Eichner eine große Überraschung, dass sie ein so volles Haus erwartete, nachdem sie während einer dreijährigen Pause unterschiedliche eigene musikalische Projekte verfolgten. Eingefleischte Fans des Duos begrüßten ihre Rückkehr mit viel Emotionen und es war für sie wohl ein großes Vergnügen zu beobachten, dass weder John noch Ferdl etwas von der Magie verloren hatten, die ihre Auftritte immer begleitete. Tatsächlich war es intensiver als jemals zuvor. Ein Großteil der Show bestand aus neuen Songs aus Johns Feder und Ferdl spielte nicht nur eine inspirierte Bluesharp, sondern er nahm gelegentlich die Slidegitarre zur Hand und gab den Rhythmus auf der Foot-Stomp-Box vor: auf der einen Seite Johns meisterhaftes Fingerpicking und Slidespiel in Verbindung mit einer unverkennbaren Stimme und andererseits Ferdls Virtuosität und Feeling auf der Bluesharp. Da der ursprüngliche Delta- und Country-Blues auf akustischen Instrumenten gespielt wurde und mit der zunehmenden Technisierung der Musikproduktionen immer mehr in den Hintergrund gedrängt wurde, hat sich das Duo Kirkbride/Eichner vornehmlich dieser Tradition verschrieben. [www.ferdleichner.de](http://www.ferdleichner.de)

21.11. 20.00 GLEIS1-KNEIPENABEND

**22.11. (Sa) 30.40 SIMON PRAGER** famous english Bluesman & **Richard Smerrin** Zusammen mit Alexis Korner, John Mayall, Cyril Davis und John Baldry zählt SIMON PRAGER zu den Gründervätern des britischen Blues. Inspiriert durch den legendären Blues- und Gospelgitarristen Rev. Gary Davis ist SIMON seit den 1960ern fester Bestandteil der Britischen Bluesszene. Mit dem Album „Blues Like Showers of Rain“, zusammen mit seinem Partner Steve Rye (dem bedeutendsten britischen Bluesharmonikaspieler aller Zeiten), kam er 1968 erstmals zu großer Bekanntheit. Die erfolgreiche Besetzung mit SIMON, Steve und dem Pianisten Bob Hall trat während der 1970er als die 'All Star Medicine Show' auf. Aus gesundheitlichen Gründen wurde Steve später durch Kevin Stenson ersetzt.

SIMON PRAGER spielte ebenfalls mit JoAnn Kelly (unzweifelhaft die britische Bluessängerin mit der höchsten Authentizität) und begleitetete Sonny Terry während Brownie McGhees Erkrankung. Seit den 1980ern tritt SIMON sowohl solo als auch mit der Schauspielerin und Sängerin Masha Vlassova als Mitglied der 'Mobile Moaners' auf. Witzig und humorvoll, mit seiner „tanzenden“ rechten Hand, bringt er seinen synkopierenden Spielstil auf den Punkt. Sein „Barrelhouse“-Gesang so stark und ausdrucksvoll wie eh und je. Dies ist die erste Konzertreise nach Deutschland.

**28.11. (Fr) FIESTA LATINA** - am letzten Freitag im Monat: SALSA & MERENGE auf Gleis1  
29.11. (Sa) PRIVATFETE

**04.12. (Do) 19.30 GUNTHER HAUG** Lesung „So war die Zeit – Lebensgeschichten aus den Aufbaujahren (in Koop. mit VHS und Stadtbücherei) Ein alter abgewetzter Koffer, ein vergilbtes kleines Foto, unscharfe Erinnerungen, die im Lauf der Jahre immer weiter verblasst sind. Das war alles, was uns Kindern aus der eigenen Familie über die Aufbaujahre in der Nachkriegszeit bekannt war. Die Eltern haben meist nicht viel über diese Zeit geredet, in der sie aufgewachsen sind, ihre ersten Schritte hinein ins Berufsleben taten und dann eine Familie gründeten. Wie auch? Zum Geschichtenerzählen blieb keine Zeit. In der Zeit zwischen 1945 und 1955, den Aufbaujahren, sind all die Grundlagen für Aufschwung und Wohlstand geschaffen worden, von denen wir bis heute profitieren. Zwei tatsächliche Lebenswege werden in diesem Buch beschrieben. Es sind die Jugendjahre von Gretel Staudacher aus Rothenburg ob der Tauber (geboren im Jahr 1932) und Walter Langheinrich aus Creglingen (Jahrgang 1933). Obwohl ihre Geburtsorte nur rund zwanzig Kilometer entfernt voneinander liegen, sind sich Gretel und Walter wahrscheinlich niemals im Leben begegnet. Am 31. März 1945, dem 13. Geburtstag von Gretel Staudacher, wurde die Stadt Rothenburg zur Hälfte zerstört. ...So schwer es ihnen auch fiel die Heimat verlassen zu müssen. Es war der Beginn eines langen Weges, der Walter sogar bis nach Indochina führen sollte. Erscheint im Okt. 2008 im ROTABENE! Medienhaus Rothenburg

05.12. (Fr) Privatfete der Sibilla-Egen-Teachers  
**06.12. (Sa) 20.30 Blues`o` Five BLUES** Eintritt Blues und Rock'n'Roll erdig, klar und direkt aus dem Innern der Seele destilliert und mit Leidenschaft auf die Bühne gebracht. Mit vollem Einsatz und Spaß zelebriert. Da wippen die Zehen, da wackelt der Hintern, da geht was ab. Hajo Ostertag, helmut Nothum, Peter Kruse, Martin Priebe und Markus berg sind „Mr. Moreguitars, B3, PT Cruiser, Maddin und Cleanhead“ BLUES-O-FIVE bezieht sich einerseits direkt auf die Protagonisten des elektrischen Blues und des Rock'n'Roll, auf Muddy Waters, Elmore James, Chuck Berry, Arthur Crudup, Elvis Presley, Freddie King, um nur Einige zu nennen. Andererseits dienen jüngere Interpreten wie Stevie Ray Vaughn, Rolling Stones oder Gary Moore als Inspirationsquelle. In Stil und Ausdruck authentisch, im Auftreten frisch und voller Spielfreude, ehrlich und geradeaus, ohne vordergründige Effekte und Firlefanz. [www.blues-o-five.de](http://www.blues-o-five.de)

**07.12. (So) 10.00-13.00 KLASSIK-FRÜHSTÜCK  
im Advent**

**13.12. (SA) 20.30 UWE WOLTMANN** [Gitarren-  
kunst] jährliches Highlight im Gleis1

Von irisch-keltischen Balladen bis zu kraftvollen Akustik-Rock reicht das Spektrum der Kompositionen des Gitarrenkünstlers Uwe Woltmann. Mit seiner perfekten Fingerstyle-Technik, dem gleichzeitigen Spielen von Melodie und Begleitung auf einem Instrument, gelingt es ihm das „Kino im Kopf“ seiner Zuhörer anzuknipsen. Seine „Träumereien auf Saiten“ entführen das Publikum auf eine akustische Reise und inspirieren die Phantasie zu vielfältigen Stimmungen und Bildern.

Nach inzwischen auch internationalen Konzertauftritten freuen wir uns ihn zu begrüßen.

**14.12. (So) 10.00-13.00 KLASSIK FRÜHSTÜCK** im Advent mit schöner Live-Musik und Brunch

**19.12. 21.00 (Fr) FIESTA LATINA – DAS lateinamerikanische Tanzfest mit Kultstatus.**

**20.12. (Sa) 19.00 Mitgliederausstellung & Vereinsfete.** Jedes Mitglied bzw. Gleis1-Anhänger kann 2-3 Kunstwerke beitragen, die ihm gefallen oder die es gemacht hat; sie müssen bis 18.00 da sein. Nach der Vernissage folgt das gemeinsame Abendessen in 3 Gängen. Gäste willkommen!

**21.00 GERHARD KÜBLER** singt kurz vor Weihnachten Songs von Bob Dylan.

**27.12. (Sa) 20.30 Sad Max & The Gangsters of Love** [rock and more] .... ultimative Sylvester-Rockparty!! Die Rockoldies sind seit vielen Jahren in der Hohenloher Musikszene keine Unbekannten. Unaufdringliche Qualität mischt sich mit Spielfreude und Spontanität. Die alt gedienten Rockstars mit Frontman Heiner „MäX“ Megerle, Martin Herrmann (Bass), Rudi Nikolei (Git.), Dietmar Sinn (Git.) und Dieter Andraschko (drums), Michael „Johnny“ Hutt (Synthesizer) sind bekannt für ihre mitreißenden Interpretationen von erdigem Blues und schmutzigen Rock´n`Roll. Die traditionelle Jahresabschluss-Party unter dem Motto “forever young” – don` t miss it! [www.sadmax.de](http://www.sadmax.de)

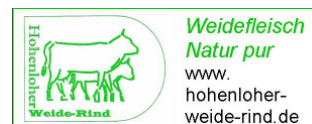
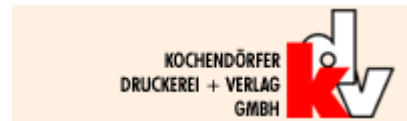
**RENT A PUB – mieten Sie unsere Kulturkneipe mit Galerie für ein Fest, eine Versammlung:** [hans@graefundgraef.de](mailto:hans@graefundgraef.de) 07946-95434 (werktags 18.00-19.00) - **im Gleis1 während der Veranstaltungen: 07942-940922.** WERDEN SIE MITGLIED in diesem besonderen KULTUR- und KUNSTVEREIN im Herzen Hohenlohes. Wer unsere ehrenamtliche Kulturarbeit mit einer Spende unterstützen möchte, kann dies gerne tun: Sparkasse Hohenlohekreis, Kontonummer 285430, BLZ 62251550. Selbstverständlich erhalten sie eine Spendenbescheinigung.

**Unsere Veranstaltungen sind gesetzlich rauchfrei. Für Raucher haben wir separate Räumlichkeiten.** Bitte beachten Sie etwa wegen kurzfristiger Absagen die Hinweise auf unserer Webseite [www.gleis1.net](http://www.gleis1.net) und in der Tagespresse.

**Wir danken unseren Sponsoren, ohne die wir nicht wirtschaften könnten:**



KÄLTETECHNIK  
[www.kaeltemayer.de](http://www.kaeltemayer.de)



Hofmetzgerei Hack, ALUCA GmbH, ETW GmbH, Weingut Keck, Roth-Tankstelle Hohebuch, Gerst Metallbau Niedernhall, Weinkellerei Heuholz, Weber-Fensterbau, Möbel-Müller Kupferzell und die SPARKASSE HOHENLOHEKREIS